Satzung

Heimatverein Langenhennersdorf e.V.

§1 Name und Sitz des Vereins, Geschäftsjahr

1. der Verein führt den Namen „Heimatverein Langenhennersdorf „. Nach Eintrag im Vereinsregister trägt er den Zusatz „e.V.“.
2. Der Verein hat seinen Sitz in der Stadt Bad Gottscheuba- Bergeißhübel, Ortsteil Langenhennersdorf
3. Das Geschäftsjahr ist das laufende Jahr

§2 Zweck, Aufgaben, Gemeinnützigkeit des Vereins

1. Der Heimatverein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung
2. Zweck des Vereins ist die Förderung der Bildung und Erziehung zur Wahrung des Heimatgedankens eines typischen Reihenhufendorfes, insbesondere das Sammeln, Erfassen und Ausstellen hiesiger gegenwärtiger, sowie historischer Dokumente und Gegenstände örtlicher Personen und Unternehmen sowie Handwerker in einer Heimatstube, zu der die Öffentlichkeit regelmäßig Zutritt erhält. Der Verein gestaltet traditionelle Veranstaltungen und Ortsfeste zur Pflege des Brauchtums gemeinsam mit weiteren örtlichen Vereinen, entsprechend dem satzungsgemäßen Zweck mit.
3. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke
4. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßigen Zweck verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Keine Person darf durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen oder durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, begünstigt werden.

§3 Erwerb der Mitgliedschaft

1. Mitglied des Vereins kann jede volljährige natürliche Person und jede juristische Person werden
2. Die Aufnahme in den Verein ist schriftlich beim Vorstand zu beantragen. Der Vorstand entscheidet über den Aufnahmeantrag. Will er dem Antrag nicht stattgeben, entscheidet hierüber die nächste ordentliche Mitgliederversammlung
3. Die Mitgliedschaft wird mit Zahlung der Aufnahmegebühr wirksam
4. Auf Vorschlag des Vorstandes kann die Mitgliederversammlung verdienstvolle Förderer der Heimatstube Langenhennersdorf in den Verein als Ehrenmitglied auf Lebenszeit aufnehmen

§4 Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft im Verein endet durch Tod, Austritt, oder Ausschluss
2. Der Austritt ist schriftlich gegenüber den Vorstand zu erklären. Der Austritt kann nur mit einer Frist von 2 Monaten zum Ende des Geschäftsjahres erklärt werden.
3. Ein Mitglied kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es:

a. schuldhaft das Ansehen oder die Interessen des Vereins in schwerwiegender Weise geschädigt oder die ihm nach der Satzung obliegenden Pflichten wiederholt verletzt hat oder
b. mehr als 3 Monate mit der Zahlung seiner Mitgliedsbeiträge im Rückstand ist und trotz schriftlicher Mahnung unter Androhung des Ausschlusses die rückständigen Beiträge nicht eingezahlt hat.

Dem Mitglied ist Gelegenheit zu geben, in der Mitgliederversammlung zu den Gründen des Ausschlusses Stellung zu nehmen. Diese sind ihm mindestens 2 Wochen vorher mitzuteilen.

§5 Rechte und Pflichten der Mitgliederversammlung

1. Jedes Mitglied hat das Recht an der Gestaltung der Heimatstube Langenhennersdorf aktiv mit zu wirken und an gemeinsamen Veranstaltungen teil zu nehmen. Jedes Mitglied hat gleiches Stimm- und Wahlrecht in der Mitgliederversammlung
2. Jedes Mitglied hat die Pflicht, das Anliegen der Heimatstube Langenhennersdorf zu fördern, insbesondere seine Mitgliedsbeiträge zu leisten und soweit es in seiner Kraft steht, nach Absprache die Öffnungszeiten der Heimatstube Langenhennersdorf zu gewährleisten

§6 Aufnahmegebühr und Mitgliedsbeiträge

1. Bei der Aufnahme in den Verein ist eine Aufnahmegebühr zu zahlen. Jedes Mitglied hat einen monatlich im Voraus fällig werdenden Mitgliedsbeitrag zu entrichten.
2. Die Höhe der Aufnahmegebühr und der Mitgliedsbeiträge wird von der Mitgliederversammlung festgelegt. Dabei ist die Offenheit des Vereins für die Allgemeinheit angemessen zu berücksichtigen
3. Ehrenmitglieder sind von der Aufnahmegebühr und den Mitgliedsbeiträgen befreit

§7 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung

§8 Der Vorstand

1. Dem Vorstand des Vereins obliegen die Vertretungen des Vereins nach §26 BGB und die Führung seiner Geschäfte. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - a. die Einberufung und Vorbereitung der Mitgliederversammlungen einschließlich Aufstellung der Tagesordnung
 - b. die Ausführung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung
 - c. die Verwaltung des Vereinsvermögens und die Anfertigung des Jahresberichtes
 - d. die Aufnahme neuer Mitglieder
2. der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und dem Schatzmeister
3. der Vorstand vertritt den Verein allein, im Übrigen vertreten den Verein 2 Vorstandsmitglieder gemeinsam
4. Die Mitglieder des Vorstandes werden für die Dauer von 4 Jahren einzeln gewählt. Mitglieder des Vorstandes können nur Mitglieder des Vereines sein. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft im Verein, endet auch die Mitgliedschaft im Vorstand. Die Wiederwahl oder die vorzeitige Abberufung eines Mitgliedes durch die Mitgliederversammlung sind zulässig. Ein Mitglied bleibt nach Ablauf der regulären Amtszeit bis zur Wahl eines Nachfolgers im Amt. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus dem Vorstand aus, so sind verbleibenden Mitglieder berechtigt, ein Mitglied des Vereins bis zur Wahl des Nachfolgers durch die Mitgliederversammlung in den Vorstand zu wählen.
5. Der Vorstand tritt bei Bedarf zusammen, die Sitzungen werden vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter, einberufen. Eine Einberufungsfrist von 2 Wochen soll eingehalten werden. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 2 Mitglieder anwesend sind. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung, die des Stellvertreters.
6. Die Beschlüsse des Vorstandes sind zu protokollieren, das Protokoll ist vom Protokollführer, sowie dem Vorsitzenden und dessen Stellvertreter oder einem anderem Mitglied des Vorstandes zu unterschreiben.

§9 Die Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist zuständig für Entscheidungen in folgenden Angelegenheiten:

- a. Änderung der Satzung
 - b. die Auflösung des Vereins
 - c. die Aufnahme neuer Vereinsmitglieder in den Fällen des §3 Abs. 2 Satz 3, die Ernennung von Ehrenmitgliedern, sowie den Ausschluss von Mitgliedern aus dem Verein
 - d. die Wahl und die Abberufung des Vorstandes
 - e. die Entgegennahme des Jahresberichtes und der Entlastung des Vorstandes
 - f. die Festsetzung der Aufnahmegebühr und der Mitgliedsbeiträge
2. Mindestens einmal im Jahr, möglichst im ersten Quartal, ist vom Vorstand eine ordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Die Einberufung erfolgt schriftlich unter Einhaltung einer Frist von 2 Wochen und der Angabe der Tagesordnung.
 3. Die Tagesordnung setzt der Vorstand fest. Jedes Vereinsmitglied kann bis spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich eine Ergänzung der Tagesordnung beantragen. Über den Antrag entscheidet der Vorstand. Über Anträge zur Tagesordnung, die vom Vorstand nicht aufgenommen wurden, oder die erstmals in der Mitgliederversammlung gestellt werden, entscheidet die Mitgliederversammlung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Dies gilt nicht für Anträge, die eine Änderung der Satzung, die Auflösung des Vereins oder Änderung der Mitgliedsbeiträge zum Gegenstand haben.
 4. Der Vorstand hat eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, wenn es das Interesse des Vereins erfordert, oder wenn ein Viertel der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe des Zweckes und der Gründe beantragt. Soweit die Umstände dies zulassen, ist eine Ladungsfrist von 2 Wochen einzuhalten und die Tagesordnung mit der Einladung bekannt zu geben.
 5. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter und bei dessen Verhinderung von einem durch die Mitgliederversammlung zu wählendem Versammlungsleiter zu leiten.
 6. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens eine Drittel aller Vereinsmitglieder anwesend sind. Bei Beschlussunfähigkeit ist der Vorstand verpflichtet, innerhalb von 4 Wochen eine zweite Mitgliederversammlung mit der gleichen Tagesordnung einzuberufen. Diese ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.
 7. Die Mitgliederversammlung beschließt in offener Abstimmung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Kann bei Wahlen kein Kandidat die Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen, ist eine Stichwahl durchzuführen. Beschlüsse über eine Änderung der Satzung des Vereins bedürfen der Mehrheit von drei Vierteln, der Beschluss über eine Auflösung des Vereins bedarf der Zustimmung von neun Zehnteln der abgegebenen Stimmen.
 8. Über den Ablauf der Mitgliederversammlung und die gefassten Beschlüsse ist ein Protokoll zu fertigen. Dies ist vom Protokollführer und vom Versammlungsleiter zu unterschreiben.

§10. Ausstellungsinventar der Heimatsube, Leihgaben

1. Das Ausstellungsinventar sowie die Leihgaben werden dokumentarisch erfasst
2. Behandlung von Leihgaben:
 - a. Mit dem Eigentümer werden Dauer und Termin der Rückgabe vereinbart
 - b. Bei Auflösung des Vereins geben die Liquidatoren die Leihgaben an den Eigentümer zurück.

§11. Auflösung des Vereins, Beendigung aus anderen Gründen, Wegfall der steuerbegünstigter Zwecke

1. Im Falle der Auflösung des Vereins sind der Vorsitzende des Vorstandes und sein Stellvertreter gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren, falls die Mitgliederversammlung keine anderen Personen beruft.
2. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Kirchengemeinde Rosenthal- Langenhennersdorf, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.
3. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend, wenn der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

Langenhennersdorf, 26.November 2013